91. *Lecanora adplicita* Krph. sp. nov.; *Lecidea immersa* Fée, Bullet. soc. bot. Fr. XX, p. 317 (ex errore!).

Thallus sordide albescens vel sordide glaucescens, subrugulosus vel laevis, tenuis, nigrolimitatus; apothecia numerosa, minuta (diam. circ. 0,9 mm.), adnata, disco atrofusco, plano, obscure carneo, opaco, scabrinsculo, margine thallino integro, subevanido cincto; sporae 4—6nae, hyalinae, elongato-ellipsoideae, 1-septatae, majores, long. 0,057—059, crass. 0,013—015 mm.; hypothecium fuscum; paraphyses longae, filiformes, bene conspicuae.

Ad cortices (coll. 6262).

Species quoad formam externam apotheciorum *Lecanorae ascociscanae* Tuckerm. similis, sed thallo et sporis longe distat. A celeb. Féeo haec species, verisimiliter ab eo microscopice non explorata, eronee citatur ad Lecideam immersam suam, sporis linearibus et apotheciis immersis instructam.

(Continuatur.)

Notizen zur Flora Münchens.

In Nr. 29 dieser Zeitschrift vom Jahre 1869 veröffentlichte ich einige neue Funde für die Münchner Flora, welche in der Kranz'schen Uebersicht noch nicht aufgeführt waren. Hieran reiht sich bis jetzt, soviel mir bekannt wurde, einzig *Scilla bifolia* an der Würm zwischen Pasing und Planegg, von Herrn Prof. Ranke Ende März 1873 zuerst beobachtet, welche als feststehender Fundort notirt werden kann.

Verflossenes Jahr entdeckte ich jedoch eine neue eigenthümliche Fundgrube, hervorgerufen durch die Errichtung der magistratischen Getreide-Lagerhäuser an der Bahnstation Thalkirchen, circa $^3/_4$ Stunden von München. Dortselbst werden riesige Quantitäten Getreide aus Ungarn, Russland, Italien etc. aufgelagert und sehr häufig auch erst der Procedur der Reinigung durch Maschinen unterworfen. Der Abfall wird meist als Schweinefutter verkauft, gar manches aber durch den Wind einfach in die nächste Umgebung geweht.

Vergangenen 16. Juni war ich durch drohende Gewitter gehindert, einen weiteren Spaziergang zu machen und kam in Folge dessen zufällig an den bemerkten Lagerplatz. Staunend sah ich daselbst manche hier seltene Pflanze in grosser Menge und sehr

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03643-0079-6

91. *Lecanora adplicita* Krph. sp. nov.; *Lecidea immersa* Fée, Bullet. soc. bot. Fr. XX, p. 317 (ex errore!).

Thallus sordide albescens vel sordide glaucescens, subrugulosus vel laevis, tenuis, nigrolimitatus; apothecia numerosa, minuta (diam. circ. 0,9 mm.), adnata, disco atrofusco, plano, obscure carneo, opaco, scabrinsculo, margine thallino integro, subevanido cincto; sporae 4—6nae, hyalinae, elongato-ellipsoideae, 1-septatae, majores, long. 0,057—059, crass. 0,013—015 mm.; hypothecium fuscum; paraphyses longae, filiformes, bene conspicuae.

Ad cortices (coll. 6262).

Species quoad formam externam apotheciorum *Lecanorae ascociscanae* Tuckerm. similis, sed thallo et sporis longe distat. A celeb. Féeo haec species, verisimiliter ab eo microscopice non explorata, eronee citatur ad Lecideam immersam suam, sporis linearibus et apotheciis immersis instructam.

(Continuatur.)

Notizen zur Flora Münchens.

In Nr. 29 dieser Zeitschrift vom Jahre 1869 veröffentlichte ich einige neue Funde für die Münchner Flora, welche in der Kranz'schen Uebersicht noch nicht aufgeführt waren. Hieran reiht sich bis jetzt, soviel mir bekannt wurde, einzig *Scilla bifolia* an der Würm zwischen Pasing und Planegg, von Herrn Prof. Ranke Ende März 1873 zuerst beobachtet, welche als feststehender Fundort notirt werden kann.

Verflossenes Jahr entdeckte ich jedoch eine neue eigenthümliche Fundgrube, hervorgerufen durch die Errichtung der magistratischen Getreide-Lagerhäuser an der Bahnstation Thalkirchen, circa $^3/_4$ Stunden von München. Dortselbst werden riesige Quantitäten Getreide aus Ungarn, Russland, Italien etc. aufgelagert und sehr häufig auch erst der Procedur der Reinigung durch Maschinen unterworfen. Der Abfall wird meist als Schweinefutter verkauft, gar manches aber durch den Wind einfach in die nächste Umgebung geweht.

Vergangenen 16. Juni war ich durch drohende Gewitter gehindert, einen weiteren Spaziergang zu machen und kam in Folge dessen zufällig an den bemerkten Lagerplatz. Staunend sah ich daselbst manche hier seltene Pflanze in grosser Menge und sehr

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03643-0079-6

bemerkenswerther Ueppigkeit; ich besuchte diesen Platz nun mit botanischen Freunden wiederholt, stets Neues findend, darunter Pflanzenspecies, welche selbst der deutschen Flora nicht angehörten. Die Ehre der gründlichsten botanischen Durchforschung dieses Terrains gebührt aber einzig Herrn Priv. Hiendlmayr, welcher dasselbe wöchentlich wiederholt besuchte und viele Exemplare vor sehr nahestehender Zerstörung schützte.

Ich gebe hier das Resultat dieser Funde mit der Bemerkung, dass die meisten Species dem kgl. Herbarium boicum einverleibt werden, sowie dass auch einige aufgeführt sind, welche zwar von Kranz schon aufgenommen wurden, jedoch sich bisher nur in einzelnen Exemplaren oder grösserer Entfernung von München vorfanden.

1. *Ranunculus Philonotis* Ehrh. — 2. *Sisymbrium Loeselii* L. — 3. *Sisymbrium Columnae* L. — 4. *Sisymbrium pannonicum* Jacq. — 5. *Sisymbrium Sophia* L. — 6. *Erysimum crepidifolium* Rchb. — 7. *Erysimum canescens* Roth. — 8. *Erysimum austriacum* Baumg. — 9. *Brassica nigra* Koch. — 10. *Sinapis alba* L. — 11. *Erucastrum obtusangulum* Rchb. — 12. *Diplotaxis tenuifolia* Dec. — 13. *Farsetia incana* R. Br. — 14. *Lepidium Draba* L. — 15. *Lepidium sativum* L. — 16. *Lepidium campestre* R. Br. — 17. *Lepidium perfoliatum* L. — 18. *Lepidium ruderale* L. — 19. *Myagrum perfoliatum* L. — 20. *Rapistrum rugosum* All. — 21.*) *Reseda inodora* Rchb. — 22. *Reseda gracilis* Ten. — 23. *Dianthus Armeria* L. — 24. *Silene gallica* L. — 25. *Silene dichotoma* Ehrh. — 26. *Lepigonum rubrum* L. — 27. *Melilotus* ? — 28. *Astragalus Onobrychis* L. — 29. *Vicia villosa* Rth. — 30. *Lathyris Aphaca* L. — 31. *Lathyris Cicera* L. — 32. *Potentilla collina* Wib. — 33. *Epilobium virgatum* Fries. — 34. *Bupleurum rotundifolium* L. — 35. *Caucalis daucoides* L. — 36. *Bifora radicans* M. Bieb. — 37. *Asperula arvensis* L. — 38. *Galium tricorne* With. — 39. *Artemisia Absinthium* L. — 40. *Artemisia campestris* L. — 41. *Artemisia scoparia* W. et K. — 42. *Achillea Millefolium* L. var. *lanata* K. — 43. *Achillea Millef.* var. *sordida* K. — 44. *Achillea Millef.* var. *alpestris* K. — 45. *Achillea Millef.* var. *setacea* W. et K. — 46. *Achillea nobilis* L. — 47. *Anthemis discoidea* Willd. — 48. *Anthemis austriaca* Jacq. — 49. *Anthemis altissima* L. — 50. *Anthemis Cotula* L. — 51. *Chrysanthemum*

*) Die durchschossen gedruckten Species sind in Koch's Deutschlands Flora nicht aufgeführt, daher vollständige Fremdlinge.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03643-0080-7

inodorum L. — 52. *Carduus hamulosus* Ehrh. — 53. *Carduus platylepis* Saut. — 54. *Centaurea orientalis* L. — 55. *Centaurea Adami* Willd. — 56. *Xeranthemum annuum* L. — 57. *Lactuca sativa* var. *laciniata* L. — 58. *Lactuca virosa* L. — 59. *Crepis setosa* Hal. fil. — 60. *Xanthium spinosum* L. — 61. *Echinospermum Lappula* Lehm. — 62. *Echinospermum patulum* Lehm. — 63. *Verbascum Blattaria* L. — 64. *Scrophularia Scopolii* Hopp. — 65. *Antirrhinum Orontium* L. — 66. *Melampyrum barbatum* W. et K. — 67. *Salvia silvestris* L. — 68. *Galeopsis bifida* Bönningh. — 69. *Stachys annua* L. — 70. *Sideritis montana* L. — 71. *Ajuga Chamaepitys* Schreb. — 72. *Plantago altissima* L. — 73. *Plantago Lagopus* L. — 74. *Plantago arenaria* L. — 75. *Salsola Kali* var. *brevimarginata* Koch. — 76. *Kochia Scoparia* Schrad. — 77. *Chenopodium ficifolium* Sm. — 78. *Rumex Acetosa* var. *multifidus* Koch. — 79. *Euphorbia platyphyllos* L. — 80. *Sorghum halepense* Pers. — 81. *Panicum miliaceum* L. — 82. *Bromus squarrosus* L. — 83. *Bromus commutatus* Schrad. — 84. *Triticum cristatum* Schreb. —

Wie aus dieser Liste ersichtlich, treffen im Verhältniss die meisten Arten auf die leicht keimenden Cruciferen, diesen folgen die Compositen, deren Samen sich durch die Achenen leicht verschleppen und verhältnissmässig wenig sind die Gramineen. Das Vaterland, resp. die Herkunft der Pflanzen ist aus den Autoren leicht zu erkennen.

Mit ziemlicher Bestimmtheit lässt sich jetzt schon sagen, wie theils durch die Zahl der Exemplare, theils durch die Entfernung von den Lagerhäusern ersichtlich war, dass gar manche davon sich einbürgern werden. Die meisten werden zwar wohl wieder verschwinden, zweifellos dafür aber wieder andere fremde Gestalten an ihre Stelle treten, da ja der Transport des Getreides ununterbrochen fortdauert.

Sehr häufig wird an diesem Platze Saatgut gekauft und viele solcher Pflanzen werden daher dem Beobachter für die Folge oft in weiter Ferne auffallen; so fanden z. B. die Herren Lehrer Allescher und Wittmann während ihrer Vacanz in Murnau in einem Stoppelkleefeld circa 50 Exemplare von *Ambrosia elatior* L. eine Pflanze, deren Heimath Nordamerika ist; dass sich so viele Samen einzig durch Gartenexemplare verbreitet haben sollen, ist nicht gut denkbar. So hilft heute indirect auch der Dampf der Pflanze den heimathlichen Boden zu verlassen und dazu beizutragen, dass vielleicht in einem Jahrhundert gar manche Flora an hiezu günstigen Plätzen umgewandelt erscheint.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03643-0081-3

Noch möchte ich erwähnen, dass der Boden, auf welchem sich diese Pflanzen fanden, der sterilste Kiesgrund war, wie derselbe an allen Bahndämmen im ganzen Revier um München bekannt ist, nur wenige, wie z. B. *Silene dichotoma*, waren in die nächsten Wiesen vorgedrungen. Wäre gutes Erdreich hier gelegen, die Ausbeute dürfte sicher noch reicher gewesen sein. Herr Hiendlmayr und ich wollen es uns auch dieses Jahr angelegen sein lassen, von neuen Vorkommnissen Mittheilung zu machen. *)

J. B. Kreuzpointner.

*) Aehnliche Notizen über Pflanzenwanderung finden sich auch in Nr. 12 der österr. bot. Zeitschrift Jahrg. 1875 von Prof. C. Haussknecht, sowie in Nr. 1 der bot. Zeitung Jahrg. 1876 von Prof. Aschersen.

Berichtigung

einiger bei der Correctur von Nr. 4 der Flora übersehenen Fehler:

Pag.	56	Zeile	20	von	oben	statt: *azureum* l. *azureo*;
„	57	„	11	„	„	„ cavae l. cava;
„	57	„	24	„	„	„ evoluta l evolutum;
„	60	„	18	„	„	„ fibillosus l. fibrillosus;
„	60	„	24	„	„	„ *eeratina* l. *ceratina*.
„	61	„	15	„	„	„ ist das Wort „videntur“ zu streichen.

Einläufe zur Bibliothek und zum Herbar.

6. Tijdschrift ter bevordering van Nijverheid. 1875. 3. Reeks DI. XVI. Stuk. 1—6.
7. Monatsschrift des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den k. preuss Staaten. 18. Jahrg. Berlin 1875.
8. Verhandlungen der Petersburger botanischen Gesellschaft III. 2. 1875.
9. La Belgique horticole, 1875. Liége.
10. F. Winter, die Flora des Saargebietes.

Redacteur: Dr. Singer. Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03643-0082-8

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: 59

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Notizen zur Flora Münchens 77-80